

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung I 2015/16

Datum / Zeit: 21.10.2015/16:15 – 18.30 Uhr **Ort:** Doktorhaus, Wallisellen

Leitung: Kaspar Vogel **Protokoll:** Corinne Arman

Anwesend: U. Aellig (Horgen), C. Arman (Vorstand), P. Bonhôte (Vorstand), H. Breitenmoser (Uster), T. Broger (Dietikon), S. Campagnoli (Zürich), B. Diener (Affoltern), A. Durmaz (Vorstand), P. Herren (Zürich), D. Kachel (Vizepräsident), D. Kleiber (Winterthur), S. Kron (Zürich), P. Kübler (Winterthur), S. Küng (Zürich), B. Macher (Uster), A. Merkli (Bülach), A. Metzler (Hinwil), K. Moser (Affoltern), T. Renfer (Winterthur), P. Schneiter (Winterthur), M. Tischhauser (Vorstand), K. Vogel (Präsident), D. Zenger (Bülach)

Entschuldigt: T. Meili (Meilen), U. Schaub (Andelfingen), M. Spaltenstein (Vorstand), M. Sutter (Meilen)

Gäste: M. Lampert (Bildungsrat). L. Lätzsch (BVK-Stiftungsratspräsidentin, zu Trakt. 4.)

Traktanden

1. Begrüssung

Kaspar Vogel begrüsst zur 1. Delegiertenversammlung im Schuljahr 2015/16.

2. Protokolle

Das Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz vom 18. März 2015 wird abgenommen und verdankt.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2015 wird ebenfalls abgenommen und verdankt.

3. Mitteilungen

– Berufsauftrag:

Die SekZH nehmen trotz ihrer skeptischen Haltung Einsitz in der kantonalen Projektorganisation, in der die Umsetzung des neuen Berufsauftrags auf das Schuljahr 2017/18 geplant wird.

– VSGYM (Fachdialog Sek/Gym):

Nachdem im Sommer 2015 als kurzfristige Massnahme zur Verbesserung der unbefriedigenden Situation an der Schnittstelle ein Repetitorium Mathematik für die angehenden Gymischüler/innen geschaffen wurde, besuchten im Herbst 2015 zahlreiche Mittelschullehrpersonen eine Weiterbildung zum Mathematik-Lehrmittel an den Sekundarschulen.

Am 22. Oktober startete der VSGYM-Fachdialog, in dem pro Fach je zwei Sekundar- und zwei Mittelschullehrpersonen die Lehrpläne und Lehrmittel der beiden Stufen analysieren. Des Weiteren diskutieren sie das Übertrittsverfahren und machen Vorschläge für Massnahmen zu dessen Optimierung. Nach einer Vernehmlassung soll die Umsetzung in ca. zwei Jahren geschehen.

Parallel dazu entwickelt der Lehrmittelverlag ein Mathematik-Repetitorium, das auf das Sekundarschul-Lehrmittel abgestimmt ist und bereits auf das kommende Frühjahr zur Verfügung stehen soll. Verschiedene SekZH-Mitglieder arbeiten in den diversen Gremien von VSGYM mit.

– Volksinitiative „Mehr Qualität – nur *eine* Fremdsprache an der Primarschule“:

Die SekZH und der ZLV unterstützen gemeinsam das klare Anliegen der Mittelstufenlehrpersonen: <http://www.fremdsprachen-initiative-zuerich.ch/index.php>

- Webseite:
Unsere neue Webseite wird von Corinne Arman betreut (carman@sekzh.ch).
- Bildungsnachmittag:
„Bergwerk Käpfnach“ am 5. Dezember 2015
- Nächste Termine:
DV II am 2. Dezember 2015
DV III am 23. März 2016
DV IV bzw. Mitgliederversammlung am 22. Juni 2016

4. BVK-Änderungen (Stiftungsratspräsidentin Lilo Lätzsch)

Die Präsidentin des Stiftungsrats, Frau Lilo Lätzsch, informiert zu brennenden Fragen im Zusammenhang mit den Anpassungen der BVK auf den 1. Januar 2017. Weil das finanzielle Umfeld schwierig geworden sei und die Menschen immer älter würden, seien die Anpassungen unvermeidlich.

An einer Veranstaltung der Vereinigten Personalverbände (VPV) zu den BVK-Änderungen am 2. November 2015 informieren die Verantwortlichen. Sämtliche Mitglieder sind hierzu eingeladen.

5. Lehrplan 21 (Bildungsrat Martin Lampert)

Martin Lampert informiert zum aktuellen Stand des Projekts Lehrplan 21. Der Bildungsrat wird am 14. November 2015 in seiner Retraite die Vernehmlassung diskutieren, welche auf nächsten Frühling geplant ist. Besonders interessieren in diesem Zusammenhang die Vorschläge der Lektionentafel und das neue Zeugnis.

In seinen Ausführungen geht Martin Lampert speziell auf vier Kritikpunkte ein:

- 1) „Der Lehrplan 21 ist ein riesiges Reformprojekt, welches die Schule umkrempelt.“
 - Der Lehrplan 21 definiert nicht gänzlich neue Ziele der Schule.
 - Vielmehr harmonisiert er die heutigen Lehrpläne.
 - Bei der Einführung geht es darum, den Unterricht so weiterzuentwickeln, dass die Schülerinnen und Schüler die beschriebenen Kompetenzen erreichen.
- 2) „Mit dem Lehrplan 21 verliert das Wissen an Bedeutung.“
 - Kompetenzen umfassen immer Wissen, die Fähigkeit, dieses Wissen anzuwenden, und die Einstellungen.
 - Ohne Wissen keine Kompetenz.
 - Die Annahme, die Schweizer Schule würde in Zukunft rein formale Kompetenzen ohne entsprechendes Wissen vermitteln, ist absurd.
- 3) „Mit dem Lehrplan 21 werden neu Meinungen und Einstellungen von Schülerinnen und Schüler beurteilt.“
 - Kompetenzen setzen sich aus Wissen, Fähigkeiten und Haltungen zusammen.
 - Dabei geht es in erster Linie um Haltungen und Einstellungen zum Lernen.
 - Diese werden wie bisher äusserst zurückhaltend in die Gesamtbeurteilung einbezogen.
- 4) „Mit dem Lehrplan 21 kommt eine Standardisierung mit flächendeckenden Leistungstests auf die Schule zu.“
 - Es sind weder auf schweizerischer noch auf sprachregionaler Ebene flächendeckende Leistungstests vorgesehen, welche Schul- oder Lehrerrankings ermöglichen würden.

- Im 3. Zyklus sind formative Tests vorgesehen, die es den Lehrpersonen ermöglichen, für ihre Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihres Berufswunsches optimale Unterstützung zu geben.
Kanton Zürich: Stellwerktest in der 2. Sek.
- Lernlupe: Instrument zur Standortbestimmung und Förderung, 3. bis 6. Klasse, ab 2017/18.

Die Vorbereitungsarbeiten werden trotz der Volksinitiative „Lehrplan 21 vors Volk“ weitergeführt.

Die Delegierten bringen diverse Knackpunkte ein:
Es muss vermieden werden, dass der neue Berufsauftrag und der Lehrplan 21 gleichzeitig eingeführt werden. Des Weiteren müssen passende und praxistaugliche Lehrmittel bereit sein.

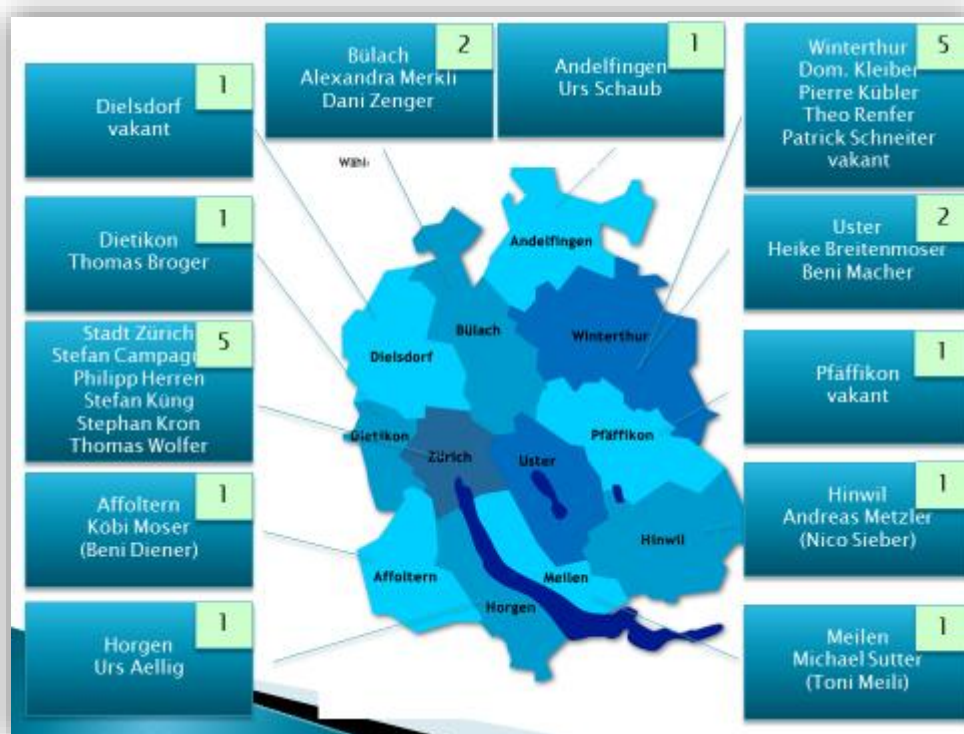
Die SekZH arbeiten in diversen Arbeitsgruppen zur Einführung des Lehrplans mit und setzen sich in den verschiedenen Gremien ein. Kaspar Vogel ist zuversichtlich, dass die Anliegen der Sekundarlehrerschaft gehört werden, und hofft, an der nächsten Delegiertenversammlung Genaueres sagen zu dürfen.

6. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die Zusammenarbeit unter den Verbänden wurde besprochen. Die Delegierten wünschen, dass sie so wie bisher weitergeführt wird.

7. Neuorganisation der Sektionen aufgrund der Statutenänderung

Kaspar Vogel erläutert den Delegierten, wie die Bezirke nach der Statutenänderung neu aufgeteilt werden. Das Modell entspricht demjenigen der Lehrpersonenkonferenz. Der Präsident und der Vizepräsident teilen sich die Bezirke auf. Es wird geklärt, wann die Neuwahlen der Delegierten und Ersatzdelegierten in den einzelnen Bezirken stattfinden sollen. Ihre Anzahl ist von der Anzahl der Mitglieder des Bezirks abhängig.



8. Die Delegierten haben das Wort / Anträge aus den Sektionen

Es wird nochmals betont, dass die Einführung des Berufsauftrags und des neuen Lehrplans nicht gleichzeitig erfolgen soll. Kaspar Vogel wird sich dafür einsetzen, dass dies auf der Sekundarstufe nicht der Fall sein soll.

9. Verschiedenes

Im SekZH-Verlag sind folgende Produkte neu erschienen:

- Mittelschul-Prüfungsvorbereitungsbüchlein 2015 (CHF 24/19)
- Geografie-Gruppenarbeiten: Die Erde – unser ruheloser Planet (CHF 66)
- Bildnerisches Gestalten: Atelier (CHF 85)

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung offerieren die SekZH einen Apéro Riche.

Schluss der Sitzung: 18:30 Uhr

Für das Protokoll: Corinne Arman
24. Oktober 2015